

des MfS durch die dafür ausgewählten IKP abgelehnt wurde.

Auch aus dieser Sicht erlangt die im Abschnitt 5.1. dargelegte Problematik zur Festigung des Vertrauensverhältnisses der IKP zum MfS erhöhte Bedeutung.

Bei der Übergabe von IKP der Linie XIV an andere operative Dienststeinheiten des MfS zeigen sich gegenwärtig folgende Tendenzen:

1. IKP werden durch die Linie XIV den anderen politisch-operativen Dienststeinheiten des MfS zur Übernahme angeboten.
2. Durch politisch-operative Dienststeinheiten des MfS werden diesbezüglich im Zeitraum bis zur Entlassung von Strafgefangenen teilweise Anfragen an die Linie XIV gerichtet.
3. Einige politisch-operative Dienststeinheiten des MfS stellen konkrete Auftragsersuchen zu einzelnen Strafgefangenen oder geben konkrete Vorgaben zu bestimmten Personenkategorien von Strafgefangenen bereits zu Beginn oder während der Strafverbüßung mit dem Ziel, daß diese Strafgefangenen über die inoffizielle Zusammenarbeit mit der Linie XIV, zielgerichtet und perspektivisch auf einen schwerpunktbezogenen Einsatz als IM vorbereitet werden.

Hierzu können auch Möglichkeiten zur Qualifizierung dieser Personen wie Erlernung oder Vervollkommnung von Fremdsprachen und anderen Spezialkenntnissen während der Haftzeit genutzt werden, wobei die objektiv gegebenen Möglichkeiten bei weitem noch nicht ausgeschöpft werden. In solchen Fällen ist jedoch auf eine umfassende und zweckentsprechende Abdeckung gegenüber den anderen Strafgefangenen im SGAk zur Einhaltung und Gewährleistung der Konspiration zu achten.

Von diesen drei dargestellten Tendenzen der Übergabe beziehungsweise Übernahme inoffizieller Kräfte wird die erstgenannte am häufigsten praktiziert.

Nur die Übergabe von IKP ergeben sich im wesentlichen drei grundsätzliche